Protokoll
GR-P072010

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenberg am 13.8.2010 im Gemeindeamt Brandenberg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger und die Gemeinderäte
Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger, Hermann Spiegl, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Roman Burgstaller, Claudia Spiegl, Johannes Ampferer, Leo Guggenberger als Ersatz für die entschuldigte GRin Barbara Gorfer, Klaus Lengauer.

Beginn: 20.30 Uhr
Ende: 22.35 Uhr

Tagesordnung

1. Kleinkindbetreuung in Brandenberg
   1.1. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung 30.7.2010 – Arbeitsvergaben Baumaßnahmen
   1.2. Beratung und Beschlussfassung über Betreiber der Kleinkindbetreuung ab Herbst 2010

2. Bericht von der Überprüfungsausschuss-Sitzung am 19.7.2010

3. Änderung Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan für das Grundstück 236/4 Brandenberg HNr. 7d (Rangger Angela)

4. Sperrmüllabwicklung

5. Lengauer Kathrin, 6234 Brandenberg, Aschau 4b – Besuch der Landesmusikschule Wörgl – Gemeindeabgangsdeckungsbetrag

6. Vergnügungssteuerbefreiung FFW-Aschau Grillabend 2010

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt die Gemeinderätin, die Gemeinderäte und die Zuhörer. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird

das Gemeinderatsersatzmitglied Leo Guggenberger den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung entsprechend angelobt.

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 15.7.2010 wird von allen Gemeinderäten unterfertigt.

1. Kleinkindbetreuung in Brandenberg
1.1. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung 30.7.2010 – Arbeitsvergaben Baumaßnahmen
1.2. Beratung und Beschlussfassung über Betreiber der Kleinkindbetreuung ab Herbst 2010

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet vom Start der Baumaßnahmen bei den Kinderbetreuungsräumen im Kellergeschoß der Volksschule Brandenberg.
Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger berichtet von den vorliegenden Angeboten und trägt die Zusammenstellung der Gewerke wie folgt vor:

Baumeisterarbeiten:	Fa. Kern Breitenbach	€ 13.190,00
Sanitär:	Otto Lengauer Brandenberg	€ 11.748,00
Trockenbau:	Schiebinger Münster	€ 3.049,00
Elektro:	Fa. Zobl Brixlegg	€ 5.062,00
Aluminium-Portale und Fenster:	Metallbau Muigg Mühlbachl	€ 10.467,00
Küchen (zwei):	HM Küchen Kundl	€ 8.000,00
WC-Trennwände:	Fa. Franz Fritz	€ 2.898,00
Fliesenlegerarbeiten:	Gemeinde	€ 3.500,00
Malerarbeiten:	Eigenregie	€ 1.500,00
Bodenlegerarbeiten:	Eigenregie	€ 2.000,00
Planungskosten:	Raimmichl Arch. (Bauanzeige, Gewerke Trockenbau, Portale, Trennwände, Elektro)	€ 1.600,00
Gesamtbrutto		€ 63.014,00

Der Bauausschuss hat großteils bereits einen Vorbeschluss über die Vergaben gefasst.
Herr Mühlegger berichtet über den Bauzeitplan, welcher zur Kenntnis genommen wird.
Bürgermeister Neuhauser informiert von der Verständigung der Gemeinde an Frau LRin Dr. Palfrader hinsichtlich Kinderkrippengründung, Start der Baumaßnahmen und Stand der Betreiberfrage.
Fr. LRin Palfrader zeigte sich darüber erfreut und wird diese Investition der Gemeinde Brandenberg wie im Kinderbetreuungsgesetz vorgesehen bestmöglich unterstützen. Der Bürgermeister ist zuversichtlich, Fördergelder bis zu jeweils 90 % der Maßnahmen (Neubau Krippenraum, Sanitäranlagen, Einrichtung) zu erhalten.

Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag, die vom Bürgermeisterstellvertreter vorgetragenen Aufträge zu beschließen und ersucht um Zustimmung. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Anschließend wird der Punkt „Beratung und Beschlussfassung über Betreiber der Kleinkindbetreuung ab Herbst 2010" behandelt.
Der Bildungsausschuss hat sich in den letzten Wochen eingehend mit der Vorarbeit befasst, um dem Gemeinderat eine Empfehlung abzugeben. Angebotskriterien wurden für die beiden Anbieter Schatzkistl/Brandenberg und Eltern-Kind-Zentrum Kramsach festgelegt. Der Gemeinderat hatte die Möglichkeit in diese Unterlagen Einsicht zu nehmen. Der Bürgermeister liest den Konzeptvergleich mit den Punkten

Allgemeine Anforderungen, Betreiberbedingungen, Einnahmen-Ausgaben, Möblierung und Entscheidung des Gemeinderates vor.
Die Gemeinde Brandenberg hat einen Jahreszuschuss für laufende Kosten in der Höhe von max. € 10.000,00 als allgemeine Anforderung vorgegeben. Weiters im Verhandlungswege ein Angebot auf drei Jahre gewünscht. Diese Bedingung kann laut Schriftverkehr das Schatzkistl Brandenberg nicht annehmen, sondern legt ein Angebot auf ein Jahr mit dem Zusatz der Befristung auf vier Monate (d.h. bis Jahresende 2010). Das Schatzkistl Brandenberg behält sich vor, nach einer Prüfungszeit von max. vier Monaten mit dem Gemeinderat zusammen zu kommen, um darüber Bericht zu erstatten in welchem Umfang qualitätsvolle Betreuungsarbeit in dem neuen wesentlich kleineren Raum (im Kellergeschoß der VS Brandenberg) durchgeführt werden kann. Der Bildungsausschuss hat um Streichung dieses Satzes angefragt, was jedoch vom Schatzkistl nicht angenommen wird.
Das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach bedingt sich zusätzlich zu den ausgegebenen Anforderungen eine einmalige Startsubvention über € 5.000,00, verteilt auf die Jahre 2010, 2011 und 2012 mit jeweils € 1.667,00 aus. Das Schatzkistl Brandenberg hingegen nicht.

Zunächst stellt der Bürgermeister den Antrag, die Kleinkinderbetreuung in der neu geschaffenen Kinderkrippe Brandenberg für Kinder von 18 Lebensmonaten bis zum vierten Lebensjahr mit Alterserweiterung (Kindergartenkinder und Schüler stundenweise, d.h. in Zeiten an denen der Kindergarten bzw. die Schule nicht geöffnet sind, bzw. während Wartezeiten auf den Nachhauseweg) bis zu 9 Jahren festzusetzen. Diesem Antrag stimmen alle Gemeinderäte zu.

Bei dem bereits erwähnten Gespräch zwischen Frau LRin Palfrader und Bürgermeister Neuhauser wurde vermittelt, dass die privaten Betreiber von Kinderkrippen nur die Förderungen (Einrichtung) bekommen, wenn die Betreuung auf längere Sicht gewährleistet ist.

Bei der Gegenüberstellung der beiden Angebote wurde betreffend Einnahmen-/Ausgabenseite auch berücksichtigt, dass das Schatzkistl das Angebot für ca. 10,5 Monate Öffnungszeit und das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach für 12 Monate Öffnungszeit erstellt hat.

Der Bürgermeister sagt, dass somit der Bildungsausschuss nach ausführlichem Konzeptvergleich zum Schluss gekommen ist, dem Gemeinderat zu empfehlen, das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach ab Herbst 2010 mit der Kleinkindbetreuung in Brandenberg zu beauftragen.

Gemeinderat Roman Burgstaller meldet sich zu Wort und vergleicht die beiden Angebote auch hinsichtlich wirtschaftlicher Komponenten. Darin sieht er Vorteile des Schatzkistl Brandenberg gegenüber dem EKIZ, was zu Diskussionen führt. Herr Burgstaller vertritt die Meinung, dass das Schatzkistl Brandenberg die Kleinkindbetreuung in Brandenberg weiterhin übernehmen soll.

Bürgermeister Neuhauser hält fest, dass bei Zuschlagserteilung an das Eltern-Kind-Zentrum, das EKIZ den heimischen Betreuerinnen vom Schatzkistl, nämlich Frau Heim und Frau Sternig, das Vorrecht zur Anstellung im EKIZ geben würde.
Diese Zusage wurde bei der Bildungsausschuss-Sitzung protokolliert.

Bei der Debatte wird auch angeführt, dass die vom Schatzkistl angeführte viermonatige Befristung keine Planungssicherheit für die Gemeinde in den nächsten Jahren darstellt.

Gemeinderat Johannes Ampferer sieht das Schatzkistl betreffend wirtschaftlichem Faktor im Vorteil. Er verweist auf einen Passus im neuen Kinderbetreuungsgesetz, wonach bestehende Einrichtungen bevorzugt werden sollten. Bei einer Auftragserteilung an eine auswärtige Einrichtung sieht er ein Abgeben von Eigenverantwortung. Kritisch bewertet er jedoch auch die Befristung im Angebot vom Schatzkistl, plädiert trotzdem für die Beauftragung an den Eltern-Kind-Verein Brandenberg/Schatzkistl.

Gemeinderat Leo Guggenberger sieht die beiden Anbieter in finanzieller Sicht als ebenbürtig. Er hinterfragt jedoch die zukünftige Entwicklung betreffend dem Vereinswesen in Brandenberg und spricht sich für das Schatzkistl Brandenberg und somit für diesen Brandenberger Verein aus.

Der Bürgermeister kommt zur Beschlussfassung und beantragt, dass mit der Kleinkindbetreuung in der Kinderkrippe Brandenberg ab Herbst 2010 auf die Dauer von drei Jahren (Herbst 2013) das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach lt. Angebot beauftragt wird. Acht Gemeinderäte stimmen zu, fünf Gemeinderäte lehnen diesen Antrag ab. Somit gilt dieser Antrag als mehrheitlich angenommen.

2. Bericht von der Überprüfungsausschuss-Sitzung am 19.7.2010

Das Protokoll der zweiten Arbeitssitzung am 19.7.2010 wird vom Bürgermeister verlesen.

Zu folgenden Punkte werden Erläuterungen gegeben:

Einkauf von Grassamen: zukünftig sind Gegenangebote einzuholen.

Gebühr Leihwalze: Gebühr ist nur für Werktage zu zahlen – Gegenangebote werden ebenfalls verglichen werden.

Stromverbrauch beim ehem. Gemeindeamt: Eine Optimierung der Stromkosten wird vom Überprüfungsausschuss angeregt. Es wird erklärt, dass die Kirchenbeleuchtung mit der Straßenbeleuchtung zusammenhängt. Der Stromverbrauch beim ehem. Gemeindeamt setzt sich u.a. aus WC-Frostwächter und Kühlzelle (welche jedoch nicht mehr benötigt wird und somit vom Stromnetz genommen werden wird) zusammen.

Erweiterung WVA Brandenberg – Rechnung Lengauer Ludwig:
Diese Rechnung wird bei der einzuberufenden Sitzung mit dem Ingenieurbüro Kirchebner von diesem erläutert werden.

Telekom-Rechnung „Unwetterschaden Hacha":
Diesbezüglich besteht ein Irrtum, da diese Telekom-Rechnung mit dem Kabelschaden im Bereich des Kanalstranges Hacha keinen Zusammenhang hat. Die Rechnung der Telekom bezieht sich auf den neuen Anschluss der Pumpstation Brugg an die ARA Radfeld.
Das Ingenieurbüro Kirchebner wird dies jedoch ebenfalls separat dem Bauausschuss erläutern.

Ausgaben betreffend Sportplatz Brandenberg:

Der Bauausschuss wurde diesbezüglich bereits vom Bürgermeister unterrichtet.

Anlässlich der Stockbahnüberdachung hat die Gemeinde Grabungsarbeiten in diesem Bereich für Wasserentsorgung, Parkplatzschaffung (lt. Pachtvereinbarung) in Auftrag gegeben. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf ca. € 10.000,00.

Die übrigen angeführten Punkte (u.a. Tagesabschluss, Belegprüfung) werden zur Kenntnis genommen und die Richtigkeit festgestellt.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag, die Ausgaben auf der Haushaltsstelle „Sportplatz, Zufahrt und Parkplatz" in der Höhe von ca. € 10.000,00 zu beschließen. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.
Ebenso wird das Prüfungsprotokoll vom 19.7.2010 einstimmig zur Kenntnis genommen.
Dem Ausschuss wird für die Arbeit gedankt.

3. Änderung Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan für das Grundstück 236/4 Brandenberg HNr. 7d (Rangger Angela)

Damit die Abstände auf der Bauparzelle 236/4 zu den Nachbargrenzen besser eingehalten werden können und durch diese zusätzliche Fläche im Ausmaß von ca. 60 m² das konische Grundstück im Norden und Westen in etwa parallele Grundgrenzen (welche eine bessere Bebaubarkeit zur Folge haben) bekommt, hat der Grundeigentümer Rangger mit dem Grundeigentümer zu GSt.Nr. 232 (Hr. Ascher Adolf Brandenberg 17) den Erwerb dieser Teilfläche vereinbart.
Eine Änderung des Bebauungsplanes ist folgend auch erforderlich.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, dass der Gemeinderat gemäß § 68 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Brandenberg im Bereich des Grundstücks Nr. 232 (wird dem 236/4 zugeteilt werden) (Brandenberg HNr. 7d), KG 83103 Brandenberg laut planlicher Darstellung des DI Troger 6232 Münster vom 8.7.2010, Zl. 1817-fw1, durch vier Wochen hindurch vom 16.8.2010 bis 14.9.2010 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung für diesen Teil des GSt.Nr. 232 von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2006 vor.

Personen, die in der Gemeinde Brandenberg ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Brandenberg eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, dass der Gemeinderat der Gemeinde Brandenberg gemäß § 68 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 65 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27 beschließt, den Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes (allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan) der Gemeinde Brandenberg für das Grundstück Nr. 236/4 (wird durch Grundteilung mit einer Teilfläche aus GSt.Nr. 232 vergrößert) (Brandenberg HNr. 7d), KG 83103 Brandenberg laut planlicher Darstellung des DI Troger 6232 Münster vom 8.7.2010, Zl. 1817-bp1, durch vier Wochen hindurch vom 16.8.2010 bis 14.9.2010 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Bebauungsplanes für das GSt.Nr. 236/4 vor.

Personen, die in der Gemeinde Brandenberg ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Brandenberg eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Ebenfalls einstimmige Zustimmung durch den Gemeinderat.

4. Sperrmüllabwicklung

Auftragsgemäß hat die Gemeinde Brandenberg die Kosten bei der Firma DAKA hinterfragt.

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Angebot von DAKA/9.8.2010 vor. Die zur Zeit aufrechte vertragliche Vereinbarung zwischen DAKA und Gemeinde wird ergänzt bzw. abgeändert. Es wird vereinbart, dass die Sperrmüllsammlung vom 1. September bis 31. Oktober 2010 stationär am Recyclinghof Brandenberg auf Großcontainer umgestellt wird. Die bisherige Form der Sperrmüllsammlung mittels Pressmüllwagen wird dadurch ersetzt. Ebenso wird in diesem Zeitraum ein Großcontainer für Altholzsammlung bereitgestellt. In der weiteren Folge wiederholt sich die Sperrmüllsammlung am Recyclinghof zweimal jährlich in den Monaten April/Mai sowie September/Oktober eines jeden Kalenderjahres.

Transportpauschale 34 m³ Container für Sperrmüll Thöni Kufstein	€ 165,00 netto
Transportpauschale 34 m³ Container für Altholz Daka Radfeld	€ 118,00
Miete 34 m³ Deckelcontainer pro Monat	€ 75,00/Stück
Entsorgung Altholz	€ 25,00/to.

Entsorgung Sperrmüll: Abrechnung wie bisher über Fa. Thöni.

Für den Ortsteil Aschau wird Ende Mai 2011 nochmals eine separate Sperrmüllsammlung mittels Müllpressfahrzeug stattfinden.

Somit wird ab September 2010 in den Monaten September, Oktober, April und Mai eines jeden Jahres die Sperrmüll- und Altholzabgabe während der Recyclinghoföffnungszeiten (also zweimal in der Woche) ermöglicht. Im April und Mai kann bis zu 1 m³ gratis abgegeben werden. Ebenso in den Monaten September und Oktober. Für darüberhinausgehende Mengen wird wie bisher € 10,00 pro m³ verrechnet.
Mit dieser Ausdehnung der Sperrmüll- und Altholzsammlung sollen lange Wartezeiten am Recyclinghof und Behinderungen auf der Landesstraße vermieden werden. Da diese Sperrmüllabgabe während der Recyclinghoföffnungszeiten zukünftig erfolgen wird, entfallen zusätzliche Gemeindearbeiterstunden an Samstagen.
Bei der Kalkulation der o.a. Kosten wurde von einem annähernd gleich hohen Sperrmüllaufkommen wie in den vergangenen Jahren ausgegangen.
Der Bürgermeister hält fest, dass die Gutscheinabwicklung gleich bleibt. Bauschutt kann ebenfalls wie bisher bis zu 1 m³ im Jahr gratis am Recyclinghof abgegeben werden.
Ebenso bleiben die Müllgebühren unverändert.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag, dieser vorgetragenen Änderung der Sperrmüllabwicklung (inkl. Altholzentsorgung) zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Lengauer Kathrin, 6234 Brandenberg, Aschau 4b – Besuch der Landesmusikschule Wörgl – Gemeindeabgangsdeckungsbetrag

Der diesbezügliche Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2009, begrenzt für das Jahr 2009/2010, wird verlesen.

Anschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, für die Musikschülerin Kathrin Lengauer den anfallenden Gemeindeabgangsdeckungsbetrag in Höhe von ca. € 300,00 für das Schuljahr 2010/2011 für den Besuch der Landesmusikschule Wörgl im Unterrichtsfach „Fagott" zu übernehmen.
Alle anwesenden Gemeinderäte stimmen zu.

6. Vergnügungssteuerbefreiung FFW-Aschau Grillabend 2010

Die Freiwillige Feuerwehr Aschau hat am 10.7.2010 einen Grillabend beim Gerätehaus Aschau veranstaltet. Mit dem Erlös wird ein elektrisches Pflegebett für das Pflegeheim Brandenberg angeschafft werden. Da der Erlös somit einer sozialen Sache zugute kommt, wird um Befreiung von der Vergnügungssteuer angesucht.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

7.1. Ansuchen um finanziellen Zuschuss für den Ankauf eines gebrauchten Traktormähers am Sportplatz Aschau

Dieser Punkt wird auf Antragstellung des Bürgermeisters einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Das mit 10.8.2010 datierte Ansuchen wird vollinhaltlich verlesen. Der Bürgermeister begrüßt die Initiative der Fußballinteressierten, einen gebrauchten Traktormäher für das Rasenmähen des gemeindeeigenen Spielplatzes in Aschau anzuschaffen. Die Kosten in Höhe von ca. € 1.500,00 sollen durch einen erhofften Reinerlös bei dem für 11. September 2010 geplanten Fußballturnier verbunden mit einem Grillabend, Sponsoren und finanzieller Unterstützung der Gemeinde gedeckt werden.

Nach kurzer Beratung nimmt der Gemeinderat den Vorschlag des Bürgermeisters zugleich als Antrag auf und beschließt einstimmig einen Gemeindezuschuss in der Höhe von € 500,00.

7.2. Lengauer Josef – Schlussrechnung Schülertransporte 2009/2010

Der Bürgermeister bittet den anwesenden Josef Lengauer die von ihm gestellte Schlussrechnung zu erläutern. Diese enthält den Fehlbetrag in der Höhe von € 2.950,52, welcher bei der durchgeführten Nachrechnung mit der Finanzlandesdirektion Innsbruck erhoben wurde.
Der Hauptgrund liegt darin, dass die Schüler durch den Regiobustransport im Gegensatz zu früher öfters (stündlich) in Brandenberg ankommen und dann vereinzelt von Lengauer nach Hause weiter befördert werden. Dadurch sind teilweise zu wenig Kinder im Bus von Lengauer (früher wurden die Kinder gesammelter transportiert) und die Kosten übernimmt die Finanzlandesdirektion nicht immer zur Gänze. Somit muss Josef Lengauer diese der Gemeinde verrechnen.

Der Bürgermeister sieht es als eine Verpflichtung der Gemeinde, dass die Schulkinder nach dem Schulbesuch schnellstmöglich nach Hause befördert werden.
Gemeinderat Otmar Gwercher wünscht sich eine Optimierung der verschiedenen Stundenpläne an den Schulen. Damit soll erreicht werden, dass mehr Schüler zur gleichen Zeit Unterrichtsende haben.
Josef Lengauer regt eine Änderung des derzeitigen Abrechnungssystems zwischen Beförderer – Finanzlandesdirektion – Gemeinde an. Der Bürgermeister wird ersucht, die Sinnhaftigkeit und Verbesserung einer solchen Umstellung zu hinterfragen.

Nach Diskussion stellt der Bürgermeister die Anträge, diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen und die Mehrkosten an der Schülerbeförderung der Firma Lengauer für das Jahr 2009/2010 in der Höhe von € 2.950,52 zur Gänze zu übernehmen. Der Gemeinderat nimmt beide Anträge einstimmig an.

7.3. Straßensanierung Zufahrtsstraße Kapfing (öffentliches Gut)

In diesem Straßenstück wurde im heurigen Jahr die Gemeindewasserleitung verlegt. Die Künette ist zur Zeit geschottert. Als Abschluss dieser Wasserversorgungserweiterung in diesem Bereich ist die Straße wieder mit einer Asphaltdecke zu versehen.

Dem Gemeinderat ist der Zustand dieses Straßenstückes bekannt. Man ist sich einig, dass das Straßenstück mit Frostkoffermaterial, Schachtarbeiten und Asphaltierung saniert werden soll.

Nach ausführlicher Beratung hinsichtlich Gewährleistung und betreffend Einholung von Angeboten stellt der Bürgermeister als erstes den Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung. Diesem Antrag stimmen alle Gemeinderäte zu.
Darauf hin stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Firma Strabag mit einem Gemeindearbeiter die Straße für eine Angebotslegung aufnehmen soll. Die Firmen Strabag, Fröschl und Rieder werden eingeladen, getrennte Angebote für den Unter- und Oberbau abzugeben. Die heimischen Firmen Lengauer, Gwercher und Ampferer erhalten ebenfalls die Ausschreibungsunterlagen für den Unterbau.
Der Gemeinderat wird dann getrennte Vergaben für den Unterbau und Oberbau vornehmen. Auch diesem Antrag stimmen die Gemeinderäte ohne Gegenstimme zu.

Nach Vorliegen der Straßensanierungsrechnung wird dem Gemeinderat die Gesamtendabrechnung der Wasserversorgungserweiterung im heurigen Jahr vorgelegt werden.

7.4. Vereinbarungsentwurf Gemeinde/Vereine – Stocksporthalle Schönau

Gemeinderat Roman Burgstaller hält nochmals ausdrücklich fest, dass es sich bei dem von ihm ausgearbeiteten Papier „Vereinbarungsentwurf Gemeinde/Vereine – Stocksporthalle Schönau" lediglich um eine Arbeitsgrundlage/einen Vorschlag handelt und kein fertiges zu unterschreibendes Schriftstück darstellt. Bei der anzuberaumenden Zusammenkunft der betreffenden Obleute stellt dies eine Diskussionsgrundlage dar. Erst nachdem auf dem Verhandlungswege ein fertiger Vertrag erzielt werden wird, ist dieser von den Betreffenden zu unterfertigen und nicht früher.

7.5. Vorhaben für das Jahr 2011

Gemeinderat Roman Burgstaller ersucht den Gemeinderat Überlegungen hinsichtlich geplanter und zu budgetierender Vorhaben für das Jahr 2011 anzustellen.

Weitere kurz angeschnittene Punkte - Antrag an Gemeinde betreffend Übernahme eines kurzen Straßenteilstückes im Bereich Wimm/Auffahrt Eilalm, Verkauf des alten Gemeindefahrzeuges Skoda, Winterdienst Aschau, Zusammenkunft Schülerbeförderung 2010/2011, Engerlingproblematik in Aschau und Teilen von Unterberg, Heimleitung Alten-/Pflegeheim Brandenberg – werden diskutiert bzw. bei eine der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt werden.

7.6. Personalangelegenheit

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und separat protokolliert.

Auf Ersuchen des Bürgermeisters verlassen die Zuhörer den Gemeindesitzungssaal.

Das Ergebnis des öffentlich zu protokollierenden Punktes lautet wie folgt:

Im Kindergarten Brandenberg gelangt die Stelle einer/s Kindergärnterin/s ab 1.9.2010 mit einem Teilzeitbeschäftigungsausmaß von 71,43 % zur Nachbesetzung.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer